

Interkommunaler Energienutzungsplan



Floß Flossenbürg Störnstein Püchersreuth Krummenaab Tannesberg Leuchtenberg Eslarn Vohenstrauß

Das Institut für Energietechnik an der Ostbayerischen Technischen Hochschule Amberg-Weiden (IfE OTH AM-WEN) erarbeitet für die Kommunen Eslarn, Tannesberg, Leuchtenberg, Flossenbürg, Floß, Püchersreuth, Störnstein, Krummenaab und Vohenstrauß einen interkommunalen Energienutzungsplan, mit Schwerpunkt erneuerbare Energien, welcher zu 70 Prozent vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie gefördert wird. Die interkommunale Gesellschaft ZENO GmbH fördert dieses Projekt mit einem finanziellen Zuschuss.

Zielsetzung

Die Kommunen Floß, Flossenbürg, Störnstein, Püchersreuth, Krummenaab, Tannesberg, Leuchtenberg, Eslarn, und Vohenstrauß haben zum Ziel, den Anteil erneuerbarer Energieträger zu erhöhen und den sparsamen, effizienten Umgang mit Energie bei wirtschaftlichem Einsatz finanzieller Mittel zu fördern. Das erfordert eine konzeptionell abgestimmte Vorgehensweise.

Der interkommunale Energienutzungsplan hat dabei folgende Zielsetzungen:

Kommunenscharfe Analyse des IST-Zustandes in den einzelnen Verbrauchergruppen (Kommunale Liegenschaften, Private Haushalte, GDH/Industrie)

Entwicklung eines Wärmekatasters mit straßenzugweiser Auflösung für alle Kommunen

Kommunenscharfe Ausarbeitung verbrauchergruppenspezifischer Energieeinspar- und Effizienzsteigerungspotenziale

Kommunenscharfe Potenzialanalyse zum Ausbau regionaler erneuerbarer Energien

Entwicklung eines lokal greifbaren und realistisch umsetzbaren Maßnahmenkataloges in enger Abstimmung mit den Akteuren vor Ort

Detaillierte Ausarbeitung von „Leuchtturmprojekten“ aus dem Maßnahmenkatalog

Prüfung möglicher Fördermittel bei der Umsetzung der Maßnahmen.

Der Energienutzungsplan wird nach den neuen Richtlinien zur Förderung innovativer Energietechnologien und der Energieeffizienz (BayINVENT) erarbeitet.

Interkommunaler Energienutzungsplan

In der ersten **Steuerungsrunde** am 04. April 2017 haben Dipl.-Ing. (FH) Maximilian Conrad und M.Eng. Simon Heim vom IfE an der OTH AM-WEN die Ergebnisse und Analysen der Datenerhebung den teilnehmenden Kommunen vorgestellt.



In der zweiten **Steuerungsrunde** am 26. Juli 2017 stellten Dipl.-Ing. (FH) Maximilian Conrad und M.Eng. Simon Heim die Fixierungen des Ist-Zustandes auf Basis der Erkenntnisse der 01. Steuerungsrunde dar. Darauf aufbauend wurden mögliche Potenziale der Energieeinsparung und der Erneuerbaren Energien besprochen.

Nun stehen Besprechungen direkt vor Ort in den Kommunen an. Diese sind als **Regionalkonferenzen** bezeichnet. Jeder einzelnen Kommune werden dort die kommunenspezifische Ergebnisse vorgestellt. Dazu gehören der energetische Ist-Zustand inkl. Wärmekataster, Potenziale Erneuerbare Energien und Effizienzsteigerung. Dargestellt werden gutachterliche Projektvorschläge im Maßnahmenkatalog. Daran schließt sich eine Diskussion mit dem Ziel der Konkretisierung und Ergänzung des Maßnahmenkatalogs an.

Die Terminierung der Regionalkonferenzen in den einzelnen Kommunen ist wie folgt:

